

AKTIONSTAG DER IG METALL

Wir treffen uns am 5. September in Frankfurt

Wir werden konkret und engagieren uns für ein besseres Leben. Für diese Forderungen demonstrieren wir in Frankfurt.

Für einen Schutzschirm für Arbeit: Nicht nur Banken dürfen in der Krise geschützt werden, sondern vor allem auch die Beschäftigten und ihre Arbeitsplätze. Keine Entlassungen in 2009. Statt Kündigungen müssen Kurzarbeit und Qualifizierungen angeboten werden. Mehr Mitbestimmung in den Betrieben.

Gegen die Rente mit 67: Weder an den Montagelinien noch auf dem Bau, an den Hochöfen oder auch in den Büros kann wirklich jemand bis 67 arbeiten. Dies ist nur eine versteckte Rentenkürzung. Weg damit.

Für den Erhalt der geförderten Altersteilzeit: Den älteren Beschäftigten muss man einen variablen Ausstieg aus dem Berufsleben er-

möglichen und den jüngeren durch die Beschäftigungsbrücke eine Zukunft geben.

Gegen die Ungleichbehandlung von Leiharbeitern: Gleiches Entgelt und gleiche Arbeitsbedingungen für Leiharbeiter. Begrenzung der Leiharbeit. Feste Arbeitsverhältnisse müssen wieder das Ziel sein.

Gegen die Verarmung der Beschäftigten: Niedriglöhne und Scheinbeschäftigungen wie Ein-Euro-Jobs, von denen man nicht leben kann, müssen verboten werden. Wir benötigen einen gesetzlichen Mindestlohn. Weg mit Hartz IV.

Für die Übernahme von Auszubildenden und eine Ausbildungsplatzumlage: Jüngere Kolleginnen und Kollegen brauchen die

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN



Perspektive für eine Zukunft mit sicheren Arbeitsverhältnissen. Betriebe, die nicht oder zu wenig ausbilden, müssen sich finanziell an der Ausbildung durch eine Umlage beteiligen.

Für soziale Gerechtigkeit: Statt der neoliberalen Politik, die uns in die Krise geführt hat, brauchen wir eine Umverteilung von oben nach unten. Große Vermögen müssen an der Finanzierung des Sozialstaats mehr beteiligt werden. ■

Mit:

Berthold Huber,
Erster Vorsitzender der IG Metall
Detlef Wetzel,
Zweiter Vorsitzender der IG Metall
Internationale Gäste
Moderation:
Manni Breuckmann

Kultur:

Wilfried Schmickler, Kabarett
Microphone Mafia
Bob Geldof und Band und andere
Anmeldungen über Eure VKL oder euren Betriebsrat

TERMIN

■ **Am 1. September, 18 Uhr** ist auf dem Friedhof »Jammertal« die Gedenkveranstaltung zum Antikriegstag. Wieder werden wir unsere Stimme gegen Krieg und Faschismus erheben. Wir laden alle Interessierten zu dieser Veranstaltung recht herzlich ein. Das endgültige Programm wird Ende August auf unserer Homepage: www.igmetall-salzgitter-peine.de veröffentlicht.

IMPRESSUM

IG Metall Salzgitter-Peine
Chemnitzer Straße 33
38226 Salzgitter
Telefon 0 53 41 - 88 44-0
E-Mail:
salzgitter-peine@igmetall.de
Redaktion:
W. Räsche (verantwortlich),
C. Bremer, S. Schumann



Kurzarbeit mit Qualifizierung statt Arbeitslosigkeit

Zeitarbeiter bei der Peiner Träger GmbH (PTG) werden nicht in die Arbeitslosigkeit geschickt.

Der Betriebsrat der PTG hat gemeinsam mit den dort eingesetzten Zeitarbeitsfirmen ein Konzept entwickelt, das die Arbeitslosigkeit von Zeitarbeitern vorerst verhindert.

Aufgrund einer Investition zum Ausbau des Standorts und eines sehr guten Auftragseingangs hatte der Betriebsrat ein Personalkonzept entwickelt, das statt Ausgliederung von Unternehmensbereichen den Einsatz von Zeitarbeitern bei gleicher Entlohnung wie für die Stammbeschäftigten vorsah.

Im vierten Quartal 2008 er-

reichte die Wirtschaftskrise die PTG. Drastisch weniger Aufträge und Kurzarbeit ab Januar 2009 waren die Folge. Die Geschäftsführung beschloss, die Investitionen zu kürzen und trat an den Betriebsrat heran mit der Forderung, zum 1. April 2009 Schichten abzubauen und 174 Zeitarbeiter abzumelden. Der Betriebsrat hat daraufhin Kontakt mit den Zeitarbeitsfirmen und dem Arbeitsamt aufgenommen, um Alternativen zu prüfen.

Herausgekommen ist ein Konzept, welches die 174 Kolleginnen und Kollegen vor einer Kündi-

gung schützt. Die Zeitarbeitsfirmen nutzen ab 1. April 2009 die Kurzarbeit und haben Qualifizierungsmaßnahmen für ihre Beschäftigten angemeldet. Die Maßnahmen gehen vom Kranschein über Schweißen, Computerkurse bis hin zur Teilnahme an der Meisterschule. Bis ins Jahr 2010 hinein wird so die Arbeitslosigkeit verhindert. Der Betriebsrat hofft, dass sich die Situation dann stabilisiert hat, dass Kolleginnen und Kollegen der Zeitarbeitsfirmen aus der Kurzarbeit zurück in eine Beschäftigung bei der PTG geholt werden können.